

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis4

Abbildungsverzeichnis5

1. Einleitung6

1.1 Problemaufriss.....6

1.2 Zielsetzung7

1.3 Vorgehen und Aufbau der Arbeit.....8

2. Verrechtlichung und Institutionalisierung der Weiterbildung im historischen Kontext14

2.1 Institutionalisierung der Erwachsenenbildung - von der Aufklärung bis zur wilhelminischen Epoche16

2.2 Verdichtung in der Institutionalisierung - Erste Verrechtlichungsansätze in der Weimarer Republik24

2.3 Auflösung und Umformung durch die nationalsozialistische Ideologie.....31

2.4 Ansätze einer systemisch-strukturellen Institutionalisierung und gesetzlichen Regulierung der Erwachsenenbildung33

2.5 Zwischenfazit: Entwicklungslinien der Institutionalisierung von Weiterbildung.....42

3. Ordnungsprinzipien und Strukturdefizite der Weiterbildung - Ausgangspunkt rechtlicher Regulierungsanforderungen.....46

3.1 Staatliche Zuständigkeiten zwischen Bildungsföderalismus und Wirtschafts- und Arbeitsrecht46

3.2 Ordnungsprinzipien der Weiterbildung51

3.3 Pluralismus - Anbieter- und Trägerpluralität.....56

3.4 Professionalisierung des Weiterbildungspersonals65

3.5 Teilnehmervolumen und -struktur - Ergebnis selektiver Zugangsmechanismen?68

3.6 Finanzierungsstruktur in der Weiterbildung - Tendenz zur Privatisierung der Weiterbildungskosten?83

3.7 Strukturelle Defizite - Indikatoren für einen Regulierungsbedarf?96

4. Die Systemarchitektur des Lebenslangen Lernens100

4.1	Von der Weltbildungskrise zur kognitiven Gesellschaft – Internationale Konzepte und Programme.....	101
4.1.1	„Die Weltbildungskrise“ (Coombs 1967) - Der Anstoß zum Lebenslangen Lernen	101
4.1.2	„Permanente Erziehung“ (Lengrand 1970).....	106
4.1.3	„Wie wir leben lernen: Das Konzept der Lerngesellschaft“ (Faure 1973).....	107
4.1.4	„Lernfähigkeit. Unser verborgener Reichtum“ (Delors 1996)	114
4.1.5	“Recurrent Education – A strategy for lifelong Learning” (OECD 1973).....	118
4.1.6	“Lifelong Learning for All” (OECD 1996).....	123
4.1.7	“Permanent Education" (Europarat 1971).....	126
4.1.8	„Lehren und Lernen. Auf dem Weg zu einer kognitiven Gesellschaft.“ (EU-Kommission 1995).....	128
4.1.9	„Memorandum Lebenslanges Lernen“ (EU-Kommission 2000)	132
4.1.10	„Einen europäischen Raum des lebenslangen Lernens schaffen“ (EU-Kommission 2001).....	135
4.2	Adaption des Lebenslangen Lernens in Deutschland	139
4.2.1	„Zukünftige Bildungspolitik – Bildung 2000“ (Enquete Kommission 1990).....	139
4.2.2	„Das Lebenslange Lernen. Leitlinien einer modernen Bildungspolitik“ (Dohmen 1996).....	143
4.2.3	Forum Bildung (2001)	147
4.2.4	„Strategie für lebenslanges Lernen in der Bundesrepublik Deutschland“ (BLK 2004)	152
4.2.5	„Empfehlungen des Innovationskreises Weiterbildung für eine Strategie zur Gestaltung des Lernens im Lebenslauf“ (Innovationskreis Weiterbildung 2008)	154
4.3	Programmatik des Lebenslangen Lernens	156
4.3.1	Lebenslanges Lernen aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive	156
4.3.2	Das gesellschaftliche Postulat Lebenslangen Lernens	159
5.	Die rechtliche Verankerung der Weiterbildung – Zerfaserung und Fragmentierung staatlicher Regulierung.....	166
5.1	Recht auf Weiterbildung – Rechtliches Faktum oder deklarativer Passus?	168
5.1.1	Das Menschenrecht auf Bildung in supranationalen Konventionen.....	169
5.1.2	Das europäische Grundrecht auf Bildung	174
5.1.3	Das deutsche Grundgesetz – Eine Verfassung ohne Bildungsrecht?	177

- 5.1.4 Dialektik von Bildungsrecht und Bildungspflicht – Pflicht zur Bildung oder Recht auf Dummheit?182
- 5.2 Weiterbildung im Verwaltungsrecht186
 - 5.2.1 Die Weiterbildungsgesetze der Länder - Strukturierende Impulse oder marginale Steuerung?186
 - 5.2.2 Verbraucherschutz in der Weiterbildung durch das Fernunterrichtsschutzgesetz (Fern-USG)195
 - 5.2.3 Weiterbildung als Instrument der Arbeitsmarktpolitik - Förderung der beruflichen Weiterbildung (SGB III).....201
 - 5.2.4 Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG).....214
 - 5.2.5 Regulierung wissenschaftlicher Weiterbildung im Rahmen der Hochschulgesetzgebung219
 - 5.2.6 Weiterbildungsrecht und -pflicht nach dem Aufenthaltsgesetz (AufenthG)224
- 5.3 Weiterbildung im Arbeitsrecht.....229
 - 5.3.1 Bildungsfreistellungs-/Bildungsurlaubsgesetze der Bundesländer - Rechtlicher Anspruch im Dreiecksverhältnis229
 - 5.3.2 Berufsbildungsgesetz (BBiG) - Ordnungslücke in der beruflichen Weiterbildung235
 - 5.3.3 Kündigungsschutzgesetz (KSchG) - Weiterbildung als Ultima-Ratio245
 - 5.3.4 Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) - Mitbestimmung in der betrieblichen Weiterbildung250
- 5.4 Außergesetzliche Regulierung der Weiterbildung.....257
 - 5.4.1 Tarifvertragliche Regulierung der Weiterbildung257
 - 5.4.2 Dezentrale Regulierung der Weiterbildung durch Betriebsvereinbarungen.....269
- 5.5 Das Regulierungsparadoxon: Pluralistische Regulierung und geringe Regelungsdichte274
- 6. Forderung nach einem Weiterbildungsrecht.....283**
 - 6.1 Bundesregelungen für die Weiterbildung der Arbeitnehmerorganisationen284
 - 6.2 Erwachsenenbildungsförderungsgesetz und Bildungsförderungsgesetz (Finanzierungskommission Lebenslangen Lernens)287
- 7. Fazit und Forschungsdesiderate293**
- Literatur299**
- Anhang.....335**

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Entwicklungsphasen der Erwachsenenbildung in der Weimarer Republik.....	25
Tabelle 2:	Anbietergruppen in der Weiterbildung nach Weiterbildungssektoren in Prozent.....	58
Tabelle 3:	Trägergruppen in der Weiterbildung nach Weiterbildungssektoren in Prozent.....	58
Tabelle 4:	Teilnahme an beruflicher und allgemeiner Weiterbildung 2010 in Prozent.....	70
Tabelle 5:	Anzahl der Teilnehmer am Fernunterricht in Deutschland 2008.....	77
Tabelle 6:	Entwicklung der Teilnehmezahlen an Fortbildungsprüfungen nach Wirtschaftsbereichen und bestandenen Prüfungen.....	79
Tabelle 7:	Öffentliche Bildungsausgaben für das sonstige Bildungswesen nach Bund und Ländern 1995-2010 in tausend Euro.....	86
Tabelle 8:	Ausgaben der BA für die Förderung der beruflichen Weiterbildung.....	87
Tabelle 9:	Zusammenstellung der Erhebungen der betrieblichen Weiterbildungskosten 1987-2007.....	90
Tabelle 10:	Individuelle Weiterbildungskosten aus verschiedenen Studien.....	92
Tabelle 11:	Anzahl zugelassener Veranstaltungen und Teilnehmer nach den Bildungsfreistellungsgesetzen 1979-2004.....	335